

An den Bürgermeister
der Stadt Haan

**Gemeinsamer Antrag der GAL, SPD und WLH zur Erweiterung / Sanierung der
GGG/OGS Gruiten für die Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport am
3. September 2014 und die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 4. September
2014**

Haan, den 17. Juli 2014

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!
Sehr geehrte Damen und Herren!

Spätestens ab dem Schuljahr 2015/2016 reichen in der Grundschule Gruiten weder das Raumangebot noch der Zustand des Schulgebäudes für einen bedarfsgerechten und qualitativ zufriedenstellenden Ganztagsbetrieb aus. Es ist daher notwendig, schnellstmöglich Pläne für eine Erweiterung/Sanierung des Gebäudes zu entwickeln und umzusetzen. Durch fortgesetztes Nicht-Handeln der Stadt sind nicht nur der notwendige Ausbau der Ganztagsangebote der Gemeinschaftsgrundschule / Offenen Ganztagsgrundschule Gruiten, sondern der Schulstandort Gruiten insgesamt massiv gefährdet.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, bis zur Novembersitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport einen Plan für die Erweiterung / Sanierung der GGS/OGS Gruiten in Abstimmung mit der Schulleitung zu erstellen und eine erste Kostenkalkulation für verschiedene Varianten bzw. Realisierungsstufen vorzulegen.

Begründung:

Die Nachfrage nach Ganztagsangeboten an der GGS/OGS Gruiten steigt kontinuierlich. Wie an allen anderen Grundschulstandorten in Haan ist auch in Gruiten davon auszugehen, dass mittelfristig bis zu 75% der Familien ein Ganztagsangebot nachfragen werden. Ab dem Schuljahr 2015/2016 kann in Gruiten mit einem Bedarf von ca. 120 Ganztagsplätzen (Rhythmisierte Ganztagszug + additives Ganztagsangebot) gerechnet werden. Hinzu kommen noch geschätzte 30 Schülerinnen und Schüler, die bis ca. 13.30 Uhr betreut werden (Betreute Schule).

Die Schulleitung, Vertreter der Schulpflegschaft und des Trägers/Kooperationspartners im Ganztage (Ev. reformierte Kirchengemeinde Gruiten) haben Vertreter der Stadtverwaltung und aller Fraktionen im Rat der Stadt Haan in den vergangenen Jahren (seit 2010) mehrfach eingeladen und über die Erweiterungs- und Sanierungsbedarfe informiert. In allen stattgefundenen Treffen bestand stets Konsens über deren Notwendigkeit. Im Rahmen dieser Tref-

fen und im Schul- und Sportausschuss am 10.04.2013 wurden auch erste detaillierte Vorschläge der Schule für die Erweiterung/ Sanierung vorgestellt.

Durch die im Haushaltsplan 2014 (Seite 270) vorgesehene Beschränkung des Ganztagsangebotes auf 100 Plätze werden ab dem Schuljahr 2015/2016 voraussichtlich viele Gruitener Kinder keinen Platz im Ganztag erhalten können. Und selbst dann, wenn zukünftig „nur“ 100 Kinder das Ganztagsangebot nutzen, ist das vorhandene Raumangebot unzureichend und erfordert im Alltag viel „Improvisationsgeschick“ aller Beteiligten.

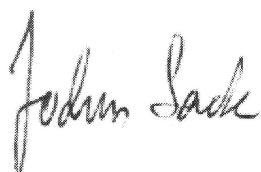
Die Zeit für eine grundsätzliche und schnelle Entscheidung zur Erweiterung/Sanierung des Grundschulstandortes Gruiton drängt. Im Rahmen der Ende 2014 anstehenden Schulanmeldungen für das Schuljahr 2015/2016 muss die Schule den Eltern verbindlich signalisieren können, in welchem Umfang Ganztagsangebote in Gruiton zur Verfügung stehen.

Aktuell werden bereits Ablehnungskriterien von der Schulleitung in Abstimmung mit dem Träger erarbeitet, da zu befürchten ist, dass die ersten Kinder zurück gewiesen werden müssen.

Eine Ablehnung wäre für die betroffenen Gruitener Familien mit erheblichen Konsequenzen verbunden: Sie wären gezwungen, in Haan oder umliegenden Städten nach Grundschulen mit freien Ganztagsplätzen zu suchen und müssten ihren bei der Einschulung oftmals erst 5-6-jährigen Kindern lange Schulwege zumuten. Auch das Signal für die weitere Entwicklung des Stadtteils Gruiton wäre fatal, ist es doch gerade die (erwartete) kinder- und familienfreundliche Gruitener Infrastruktur, die viele Familien zur Wahl ihres Wohnsitzes bewegt hat bzw. bewegen könnte.

Wir fordern daher die Stadtverwaltung auf, bis zur Novembersitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport einen Plan für die Erweiterung und Sanierung der GGS/OGS Gruiton zu entwickeln und eine erste Kostenkalkulation für verschiedene Varianten bzw. priorisierte Realisierungsstufen vorzulegen.

Mit freundlichen Grüßen



Jochen Sack (Stellvertretender Fraktionsvorsitzender der GAL)



Jörg Dürr (Stellvertretender Fraktionsvorsitzender der SPD)



Meike Lukat (Fraktionsvorsitzende der WLH)